

Fernseh-Bonbons der Woche

Nachteule von Paris

Sie war die „Nachteule von Paris“ in dunklen Kneipen sang sie dunkle Lieder. Auch heute noch kennt sie das Publikum in aller Welt nur im dunklen schwarzen Kleid: Juliette Gréco (40), die zur Zeit berühmteste Chanson-Sängerin aus Paris, die heute abend Gast in Kulis EWG-Quiz ist (20.15 Uhr, ARD).



Keiner wollte Barbara

Sie hatte ein schweres Schicksal: Ihre Ehe mit einem Brüsseler Modearzt scheiterte nach fünf Jahren. Ihr Nachtclub machte Pleite. Jahrelang sang sie in Pariser Kneipen. Doch dann wurde sie ein Chanson-Star: Barbara (38, Foto), am Sonntag Gast bei Gilbert Bécoud (20 Uhr, ZDF).



Jeanne singt wie BB

Es gibt — von Brigitte Bardot bis Jeanne Moreau — fast keine Pariser Filmschauspielerinnen, die nicht auch singt. Die Chanson von Jeanne Moreau (39) stellt das deutsche Fernsehen erstmalig am Montag (21.30 Uhr, ARD, Foto rechts) vor. Jeanne ist den Kinobesuchern aus „Viva Maria!“ bekannt.



Sammy war Spitzen-Klasse!

Hamburg, 10. Februar Wer ist der Größtlet Sammy Davis ist der Größtlet!

Wie kann ein Mann so viel Charme haben, daß er Charme in Millionen Wohnzimmer versprüht?

Wie kann ein Mann allein so viel können, daß er ein Riesen-Fernseh-Publikum eine Stunde lang so unterhält, daß ihm jeder gern noch zwei weitere Stunden zusehen, zuhören möchte?

Die Antwort auf diese Frage kann nur eine geben: Sammy Davis.

Seine Show „Sammy Davis Jr. in Europa“ war eine Sternstunde für das Deutsche Fernsehen!

Sehr gut unterhalten — das konnte allerdings auch Harald Vock, Autor, Produzent und Regisseur des Krimis „Ein Sarg für Mr. Holloway“. Schorsch am BILDschirm schien nur eines „unlogisch“: Da wurde lang und breit über die erotischen Abenteuer des Kriminalisten Servas berichtet — ohne daß das für die eigentliche Krimi-Handlung wichtig wurde.

Eine wichtige Sendung: „Frauen leisten Schwerarbeit“, über die BILD bereits ausführlich berichtete.

Was sollte die Sendung „Der Bettler von Mainz — Johannes Gutenberg“ von Holger Kollpatsch? Das war oberflächlich, kurz und unsachlich. Solche „Dokumentationen“ sollte sich das Fernsehen schenken!

Schorsch am BILDschirm

Die besten Sendungen

- Sammy Davis Jr. in Europa letzten Dienstag, ARD
Ein Sarg für Mr. Holloway letzten Samstag, ARD
Frauen leisten Schwerarbeit, letzten Montag, ARD

Die schlechteste Sendung

Keine 5-Mark-Fernsehgebühr wert: Die „Dokumentation“ über Johannes Gutenberg, des Erfinders des Buchdrucks, vorletzten Donnerstag ARD



Sorgen um Tammy

Das „liebste und süßeste Mädchen“ des Bildschirms, macht allen Fernseh-Anstalten Kummer. Im ZDF läuft die „Tammy“-Serie aus Amerika am 16. Februar endgültig aus. Aber auch in Amerika ist noch niemand sicher, ob es je wieder Tammy im Fernsehen geben wird. Tammy-Darstellerin Debbie Watson (Foto, mit ihrem Film-Großvater) heiratete, bekam ein Baby und möchte sich künftig nur noch ihrem Mann und ihrem Kind widmen.

Toll! Täglich tausend Briefe zu Mr. Holloway!

Leser bitten Vock zur Kasse

Hamburg, 10. Febr. Großartig! Großes Kompliment an die BILD-Leser! So scharf ist noch kein Fernseh-Krimi von den Zuschauern unter die Lupe genommen worden wie der Vock-Schocker „Ein Sarg für Mr. Holloway“.

Wer entdeckt eine Unlogik in der Handlung dieses Krimis? Diese Frage stellte BILD am letzten Sonnabend allen Lesern. Harald Vock, Autor, Regisseur und Produzent des Holloway-Krimis, bot dem, der eine Unlogik entdeckte, 500 Mark BILD konnte an diesem Krimi keinen Fehler entdecken und bot deshalb noch einmal 500 Mark dazu. Eine Krimi-Wette um 1000 Mark! Tausende Briefe gingen täglich in der BILD-Fernseh-Redaktion ein.

Mit einem Glas Wasser, das man in die Fassung einer Lampe gießt, kann man keinen Kurzschluss erzeugen, wie Gangster White in dem Vock-Krimi. In einem zentralgeheizten Hotel gibt es keine Feuerhaken wie den, mit dem die Tante Maggie ermordet wurde.



Hat ein BILD-Leser eine Unlogik in dem Vock-Krimi entdeckt? BILD erhielt Tausende Briefe und Postkarten zu diesem Thema. Und BILD will jede Zuschrift sorgfältig prüfen. Das braucht Zeit. Und BILD und Harald Vock bitten deshalb um Geduld. BILD wird außerdem eine unabhängige Jury aus drei erfahrenen Kriminalisten bilden, die entscheiden sollen: War etwas unlogisch an diesem Fernsehkrimi? Mehr darüber auf der Fernsehseite am nächsten Samstag.

BILD-Leser schreiben: Warum flüchteten die beiden Gangster zu Beginn des Films vor der Polizei? Sie hatten die Beute schon an Holloway abgegeben, die Juwelen konnten sie also nicht mehr überführen.

Ein Polizist würde nie seinen Dienstwieser unter der Tür durchschließen, wie das Inspektor Servas tat. Warum ging die Pensionsbesitzerin in das Zimmer von Holloway, in dem sie ermordet wurde?

Dazu Harald Vock: „Manche menschlichen Verhaltensweisen kommen uns ungläubig vor. Jeder faßt sich an den Kopf: Warum haben die das gemacht? Aber manches, was ungläubig erscheint, passiert im wirklichen Leben doch. Beispiel: Die beiden Gangster mußten vor der Polizei flüchten, weil sie „alte Kunden“ waren. Das wird im Film deutlich gesagt. Ein weiteres Argument der BILD-Leser: Woher wußte das Syndikat, daß Holloway die Steine hatte?

Alles schön und gut. Aber jetzt werden die Kriminalexperten entscheiden, ob Vock wählen muß oder nicht.

Horoskop section for February 10 and 11. Includes text about birth days and zodiac signs.

Horoskop section for March 29. Includes text about zodiac signs and horoscopes.

FERNSEHEN HEUTE section. Lists TV programs for February 10th, including sports, news, and entertainment.

Section about the Olympic Winter Games in Grenoble, listing various sports events.



John Drake hat genug vom Fernsehen

sad. London, 10. Februar „Ich habe genug vom Fernsehen“, das erklärte der Mann, der in Deutschland gerade dabei ist, die Herzen der Frauen am Bildschirm zu erobern: Patrick McGeehan alias Geheimagent John Drake.

Der in New York geborene Bauernsohn, Ehemann der Schauspielerin Joan Drummond, Vater von drei Kindern, will künftig nur noch Kino-Filme und gelegentlich ein Fernsehspiel drehen. Grund seines Ärgers: Seine neueste, von ihm selbst produzierte und inszenierte englische Fernsehserie „The prisoner“ („Der Gefangene“) wurde kurzfristig vom Programm abgesetzt. Die Serie, in der u. a. grausame Folterkammer gezeigt wurden, kam beim Publikum nicht an. Besser als viele andere Krimi-Superhelden kam sein John Drake an: Hier ist Patrick McGeehan der smarte, fast schüchtere, überlegene Mann, der seine Fälle mit Bescheidenheit löst und nie auftrumpft, aber im richtigen Augenblick doch seinen Mann steht. Trotzdem hat er jetzt entschieden: „Nie wieder eine Fernsehserie!“

Rätsel-Lexikon section. Includes a crossword puzzle and a word search.

Section about a man who has had enough of TV, including a photo of John Drake and text about his career and decision.

UND AM SONNTAG section. Lists TV programs for February 11th.

Section about a man who has had enough of TV, including a photo of John Drake and text about his career and decision.

2 Stunden Unterricht sind genug. Article about a school teacher's experience.

Krawall in Hamburg. BILD-Fahrer verletzt. Report on a riot in Hamburg.

Bald deutsches Krebsmittel? Report on cancer research.

Verhoevens Spielfilm verboten. Report on film censorship.

Geständnis auf dem Sterbebett. Report on a confession.

Lebenslänglich für NS-Verbrecher. Report on sentencing of Nazis.